

# „Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“

*Conradino begleitet uns durch die Osterzeit bis Pfingsten*

*Impulse für die Sonn- und Feiertage der Osterzeit bis Pfingsten*

Liebe Kinder, liebe Eltern!

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“. Das war ein Leitspruch des hl. Ignatius. Wir möchten diesen Satz in den kommenden Wochen zu unserem Leitsatz machen und unsere Sinne schärfen, damit wir mit Ihnen Gott wahrnehmen und spüren: Gott ist da. Überall.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, und diese dauern nun längere Zeit. Unsere Diözese möchte euch in dieser Zeit nicht allein lassen. Der Gottesdienstbesuch, die Feiern von Kindergottesdiensten – all das ist momentan und bis auf weiteres nicht möglich. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - daran dürfen wir glauben, gerade jetzt!

Es hilft uns im Alltag, wenn wir unserem Leben Struktur und feste Abläufe geben. Der Sonntag ist der Tag, an dem wir uns Zeit nehmen dürfen für den Dank, die Hoffnung und das Vertrauen, dass uns Gott gerade jetzt begleitet. Mit allen „Sinnen“ Gott erfahren dürfen, und daheim mit euren Lieben den Glauben feiern, dafür haben wir Impulse für die kommenden Sonntage überlegt und in diesem Behelf zusammengestellt.

Die Bibelstellen stammen aus der Übersetzung „Bibel in einfacher Sprache“. An jedem Sonntag steht das Evangelium im Mittelpunkt. Es kann Kindern vorgelesen werden und die Kinder können es nacherzählen. Manche Texte können auch in verteilten Rollen miteinander gelesen werden.

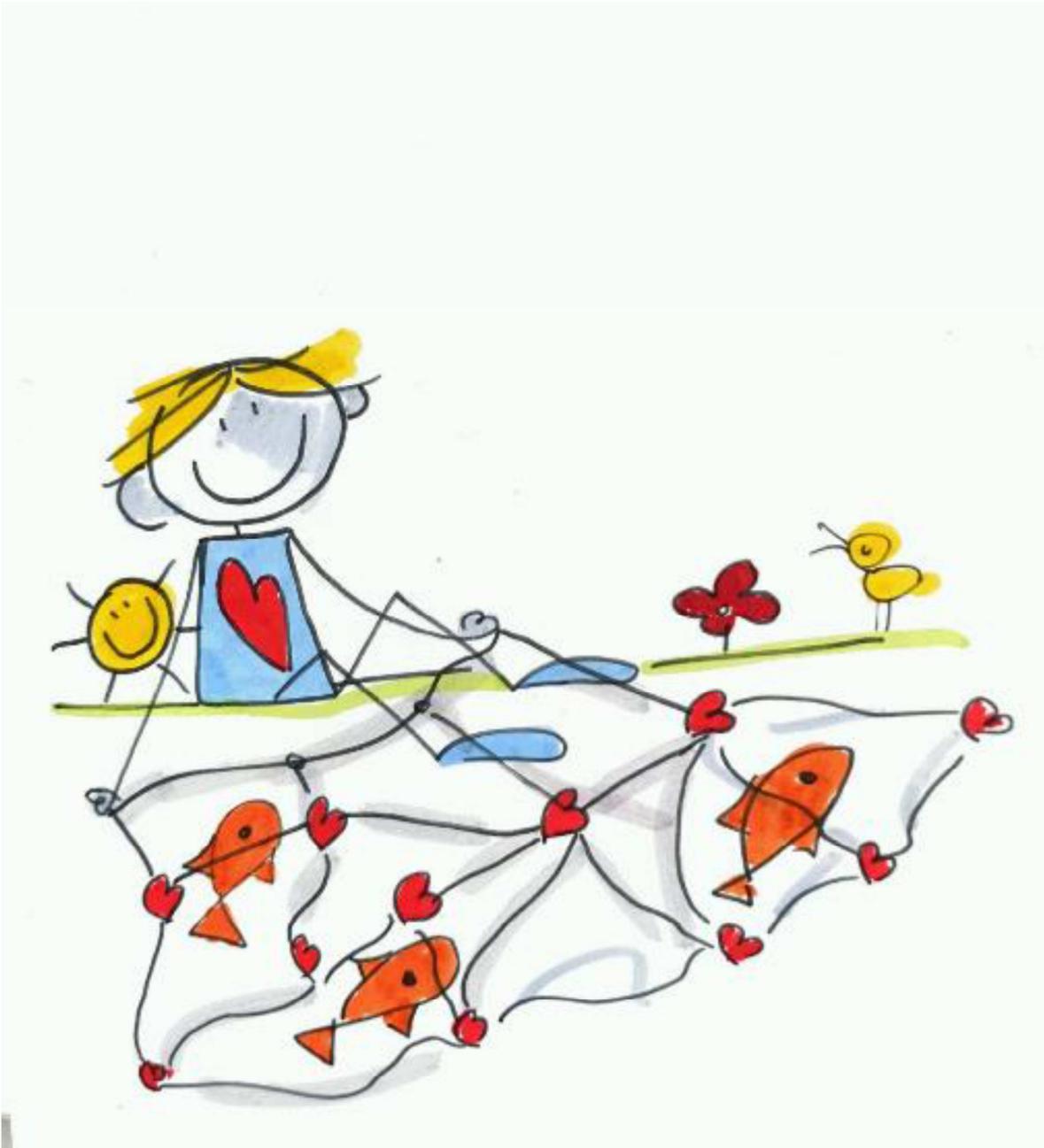
Eine schön gestaltete Kerze kann euch durch diese Zeit führen. Sie wird am Beginn der kleinen Feier von einem Kind angezündet.

Ein besonderes Dankeschön gilt Cornelia Nagel, die mit ihrem Conradino geholfen hat, unseren Behelf ganz besonders schön zu gestalten, sowie dem Familiengottesdienst-Team der Pfarre St. Christoph, Dornbirn Rohrbach, die uns viele Ideen zu den Sinnesübungen und Gebeten zur Verfügung gestellt hat.

Bleiben wir im gemeinsamen Gebet füreinander – gerade in dieser Zeit – verbunden!

### 3. Sonntag der Osterzeit

Der reiche Fischfang



## Vorbereitung

Ein Brot

Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz

Bibelstelle für heute: Johannes 21,1-14

Ihr könnt sie vorlesen und dann nacherzählen oder in verteilten Rollen lesen.

Wie gewohnt fährt der Fischer Simon Petrus eines Abends mit sechs anderen Jüngern hinaus auf den See Gennesaret zum Fischen. Die ganze Nacht aber geht ihnen nichts ins Netz. Am Morgen sehen sie jemand am Ufer stehen. Sie erkennen nicht, dass es Jesus ist. Er ruft ihnen zu: „Habt ihr etwas zu essen?“ Verärgert schütteln sie den Kopf und schreien zurück: „Keinen einzigen Fisch!“ Da fordert er sie auf: „Werft euer Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen!“ Was soll denn dieser Unsinn, denken die erfahrenen Fischer, aber sie tun's. Welch ein Erstaunen! Die Netze füllen sich so gewaltig, dass sie sie gar nicht in die Boote einholen können. Jetzt begreift Johannes und ruft: „Es ist Jesus!“ Die anderen ziehen den Fang hinter sich her, und trotz der Riesenmenge großer Fische reißt das Netz nicht. Am Ufer sehen sie bereits ein Kohlenfeuer brennen und Fisch und Brot darauf liegen. Jesus lädt sie ein: „Kommt und esst!“ Er nimmt das Brot und den Fisch und teilt beides an sie aus. Keiner fragt: „Wer bist du?“ Sie alle spüren, dass Jesus in ihrer Mitte ist. So wird es alle Tage sein, wo immer sie sein, was immer sie tun werden

Jesus teilt Fisch und Brot mit seinen Freunden. Jesus sagt: Kommt her und esst!

So wollen auch wir miteinander Brot teilen und schmecken, wie gut ein Stück Brot sein kann.

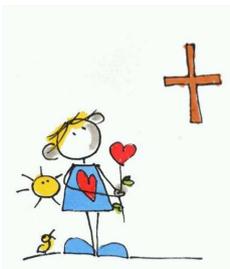
## Sinnesübung SCHMECKEN: Ein Stückchen Brot ganz langsam kauen

Teilt ein Stück Brot miteinander, sodass jeder ein kleines Stück bekommt. Vielleicht habt ihr das Brot miteinander gebacken... Halte das kleine Stück Brot in deinen Händen, schließ die Augen und leg das Brotstückchen zuerst auf deine Zunge, dann schieb es mit deiner Zunge in deinen Mund. Kau das Brot ganz, ganz langsam und bewusst, ohne dabei die Augen zu öffnen. Was schmeckst du? Wie schmeckt das Brot?

## Fürbitte

Wir haben Brot auf unseren Tisch gestellt. Bei uns ist der Tisch immer reich gedeckt. Wir beten für alle Menschen, die nicht satt werden.

## Gebet



Lebendiger Gott, du willst, dass alle Menschen ein gutes und schönes Leben haben. Du willst, dass keiner leer ausgeht und keiner in der Überfülle versinkt. Wir wollen unser Leben, ja unsere ganze Welt so gestalten, dass wir dem rechten Maß immer näherkommen. Hilf du uns dabei, durch Christus, unseren Herrn. Amen.